

Leipziger Tageblatt.

Nr. 184. Mittwoch, den 31. December 1823.

Ein polnischer Ochs führt einen
teutschen Herren.

Ein Anekdotchen aus Wien.

Ein ziemlich alter Herr hatte schon geraume Zeit an halb lahmen Beinen gelitten. Wohl einsehend, daß damit weder die Treibjagden auf Bergen und Auen, noch die Bürschgänge innerhalb der Linien fortgesetzt werden könnten, entschloß er sich um so eher, der trefflichen Pflege im allgemeinen Krankenhause seine zweifelhafte Herstellung zu vertrauen, da auch gewaltige Obstructionen ihn zu plagen begannen, gegen die keine Arznei mehr helfen wollte. Nachdem also sein Zimmer daselbst bestellt war, ließ er einen Tragsessel kommen, um ganz bequem und ohne Anstoß an den Ort seiner Bestimmung zu gelangen. Sanft und leicht schwebten die beiden Träger mit ihm davon, und er begann eben, in einen süßen Schlummer versinkend, in anmuthigen Träumen umher zu gaukeln, als ein mächtiger Stoß ihn aufschreckte. Gluchend riß er die Vorhänge auf, sah die Träger eiligst entfliehen, hörte verworrenes Geschrei: „Ein Stier, ein Stier!“ — und erblickte das Ungeheuer, welches wüthend gerade auf ihn losrannte. Er hob an aus Leibeskräften um Hilfe zu schreien, wollte hinaus eilen, fand aber in der Angst den Thürriegel nicht —

und stürzte sammt dem Tragsessel, von dem Stiere fortgeschleudert, in den zum Glück nicht tiefen und mit Sande weich gebetteten Chaussee-Graben. Der ganze Tragsessel war zertrümmert; Viele eilten hinzu, dem Gelähmten zu helfen. Aber siehe da, in der Todesangst raffte er sich empor, und flog, gleich dem jüngsten Springinsfeld, quersfeld ein, nachdem er selbst sich überzeugt hatte, daß es nun auch mit den Obstructionen keine große Gefahr mehr haben könne. Die Lähmung ist verschwunden, und mit einem Paar neuen Hosen zog er einen neuen Menschen an. —

Gottesdienst.

Am Neujahrstage 1824 predigen:

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| zu St. Thomas: | Früh Hr. D. Tzschirner, |
| | Wesp. : M. Klinhardt, |
| zu St. Nikolaus: | Früh : D. Enke, |
| | Mitt. : M. Stegel, |
| | Wesp. : M. Simon, |
| in der Neukirche: | Früh : M. Söfner, |
| | Wesp. : M. Kriß, |
| zu St. Petrus: | Früh : M. Wolf, |
| | Wesp. : M. Hochmuth, |
| zu St. Paulus: | Früh : D. Jügen, |
| | Wesp. : M. Zuckschwerdt, |
| zu St. Johannis: | Früh : M. Häffner, |

zu St. Georg: Früh Hr. M. Hänsel,
 Wesp. : M. Hänsel
 zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
 Katechese in d. Freischule: Hr. M. Döring,
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
 deutsche Predigt.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Nikolaikirche:
 Missa, von Reifiger.
 Kyrie eleison! —
 Gloria in excelsis Deo! —
 Kantate, von Mozart.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Meine Lebenszeit verstreicht ic. v. Schicht,
 Des Jahres letzte Stunden v. J. A. P. Schulz.

Erhebt den Allmächtigen, alle Völker; ic.
 Nach der Predigt:
 Credo in unum Deum! — v. Reifiger.
 Nachmittage in der Thomaskirche:
 Kantate, von Mozart.
 (Wie früh in der Nikolaikirche)

Bekanntmachungen,

Theateranzeige. Heute, den 31sten: der Freischuß.

Maskenbälle im Schauspielhause im Winter 1824.

- 1) Freitag, den 9. Januar. 2) Dienstag, den 24. Februar.
- 1) Der Anfang des Maskenballes ist um 7 Uhr. Einlass für die Masken um 7 Uhr pünktlich. Einlass für die Zuschauer um halb 7 Uhr pünktlich. Ende des Maskenballes Morgens um 5 Uhr.
- 2) Die Einlasskarten sind bei der ersten Maskerade vom 5. bis 8. Januar, bei der zweiten Maskerade vom 20. bis 23. Februar in der Theater-Kasse No. 112 von halb 9 bis 12 Uhr Vormittags, gegen Erlegung von 1 Thaler für die Person, zu bekommen. Die Einlasskarten gelten nur für die darauf genannte Person und werden am Eingang in das Treppenhaus abgegeben.
- 3) Niemand darf ohne Maske und wer keine Charaktermaske darstellt, muß wenigstens in einem Domino oder auch, wenn es eine Dame ist, in einem Balkleide mit Maske erscheinen; auch darf man sich vor 11 Uhr nicht demaskiren, zu welcher Zeit durch einen Trompetenstoss das Zeichen dazu gegeben wird. Nur in Konditorreisaale, auf der ersten Gallerie und in den Logen des ersten Ranges, welche Plätze den Masken offen stehen, ist Letzteres schon früher verstattet.
- 4) Mehrere Büffets mit Thee, Backwerk, Punsch, Limonade, Eis u. s. w. befinden sich im Schauspielreisaale, so wie neben der Bühne eine Treppe hoch. Im Konditorreisaale wird warm und kalt gespeist. Die Preise der Speisen wie der warmen und kalten Getränke sind in einem Anschlag bestimmt.
- 5) Unvorhergesehene Benachtheiligungen im Kostüm einzelner Masken können in den neben der Bühne befindlichen Garderobezimmern 1 Treppe hoch verbessert werden. Wer sich aber völlig umkleiden will, muss sich in seine Wohnung zurückbegeben und erhält eine auf seine Person gestellte Gegenmarke.
- 6) Den Tanz dirigirt Herr Tanzmeister Klemm. Es ist nicht erlaubt, aus der Reihe zu walzen. In der Procession müssen die Paare in der Reihe und Ordnung ste-

hen bleiben, in welcher sie angetreten sind. Die Vortänzer wählt der Tanzmeister. Gesellschaften, die Aufzüge, Charaktertänze oder andere Darstellungen einzurichten gedenken, haben Herrn Hofrath D. Kustner vorher Anzeige davon zu machen, der mit Vergnügen zum nähern Arrangement die Hand bieten wird.

7) Für Zuschauer kann nur eine beschränkte Anzahl Billets zu 16 Gr. für den zweiten Rang und die zweite Gallerie, zu 12 Gr. für die dritte Gallerie ausgegeben werden; solche sind am Tage des Maskenballes Vormittags von halb 9 bis 12 Uhr an der Theater-Kasse No. 112 und Abends von 9 Uhr an im Nebengebäude des Theaters beim Kassirer zu haben. Die Billets für die Zuschauer, welche ohne Bezahlung im Voraus bestellt werden, müssen am Tage des Maskenballes bis früh um 10 Uhr abgeholt werden.

8) Männlicher und weiblicher Bedienung steht der Einlass in das Schauspielhaus nur gegen fortlaufend nummerirte Marken zu, welche gegen Vorzeigung einer Einlasskarte an der Theater-Kasse No. 112 zu haben sind; doch müssen die Domestiken schlechterdings in dem ihnen angewiesenen Räume in der Vorhalle, wo die Kasse befindlich, bleiben. In der Vorhalle befinden sich Garderoben, wo Mäntel, Hüte und dergl. gegen eine Nummer abgelegt werden können.

9) Wagen und Sänften kommen vom Ränstädter Thor und gehen durch den Zwinger wieder ab.

10) Die Theaterdirektion wird sich angelegen seyn lassen, auf die Ordnung und den Anstand im Innern zu sehen, und ist zu dem Ende berechtigt, etwanige Streitigkeiten sofort zu entscheiden, auch nöthigenfalls Demaskirung zu verlangen. Im Aeufsern wird die Polizei sie in ihren Anordnungen unterstützen.

11) Es bedarf endlich kaum der Erinnerung, das Hazardspiele, Tragen tödtlicher Waffen und den Anstand verletzende und auf Politik Bezug habende Masken verboten sind.

Dreizehntes Abonnement - Concert im Saale des Gewandhauses,
morgens den 1. Januar 1824.

Erster Theil: Der ambrosianische Lobgesang, von J. A. Hassse. — Scene und Arie mit Chor, von Marco Portogallo, gesungen von Mad. Krats-Wranitzky.
Zweiter Theil: Grofse heroische Symphonie, von L. van Beethoven, 1. Allegro
2. Marcia funebre. 3. Scherzo. 4. Fimle.

Einziges probates Mittel,
neu erkaufte Schuhe und Stiefeln so dauerhaft und wasserdicht zu erhalten, daß man fast
Nur ein Paar nur ein Paar jährlich braucht. Nicht für Reiche, sondern für Minderbe-
güterte. Zweite vermehrte Auflage. Preis 2 Gr. bei
Paul Vogel in Hoffmanns Hof zu haben.

Neue Musikalien im Verlage von M. J. L. Lehmann in Leipzig, am Markt Nr. 1.
Für das Pianoforte.
Kreuzer, Duvert. aus der Oper: Tibassa. 8 Gr.
Schrenkenberger, leichte Übungsstücke für Anfänger. 15 Hft. 10 Gr.
Schönring, Favours-Polonaise. 4 Gr.
Lerch, 12 neue Lieder. 1ste Lief. (ist von J. H. an auch bei mir zu haben). 12 Gr.

Gegka, M. geb. von Auernhammer. 4 Lieder für eine Singstimme. 10 Gr.
Schörring, Adagio und Polonoise für 2 Guitarren. 6 Gr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Alle diejenigen, die in diesen Tagen mein

Museum für Naturgeschichte

mit ihrem Besuch beehrten, sprachen den einstimmigen Wunsch aus, es noch fortbestehen zu lassen.

Diese ehrenvolle Aufforderung in etwas zu erfüllen, gebe ich mir die Ehre bekannt zu machen, daß solches diese Neujahr-Messe hindurch, in dem zeitherigen Local der Mad. Pfarr, Barthels Hof am Markt Nr. 194 und 95, noch aufgestellt bleiben soll, und lade daher sowohl ein hiesiges als fremdes gebildetes Publikum zum fernern Zuspruch höflich ein.

Der Eintrittspreis für die Person à 6 Gr.; Kinder unter 12 Jahren à 3 Gr. Jeder Gegenstand ist verkäuflich, und wird sich durch billigen Preis und Schönheit empfehlen.

August Becker, Sensal.

Bekanntmachung. Da ich mein inne gehabtes Locale verlassen und dasselbe im Brühl zum goldnen Apfel genannt Nr. 327 auf das Messer'sche, vormals Beyersche Kaffeehaus verlegt und mit meiner zeither geführten Restauration vereinigt habe, so beehre ich mich, solches hierdurch meinen Freunden und Gönnern zu benachrichtigen, mit begleitender Bitte, mir die Fortdauer ihres Wohlwollens zu erhalten und deren fernern Besuch bei dieser neuen Einrichtung zu vergönnen, dagegen mein eifrigstes Bestreben seyn wird, einen jeden nach meinen Kräften zu seiner Zufriedenheit zu bedienen. Leipzig.

Christian Geßwein.

Anzeige. Da ich bevorstehende Leipziger Neujahrmesse nicht besuche, so finden alle meine Freunde und Abnehmer bei meinem nunmehrigen Commissionär Herr J. G. Klett sen., Nikolaistraße Nr. 542, ein vollständiges Lager von allen Arten meiner selbst gefertigten zinnernen chirurgischen Klistirsprizen und Maschinen, von dem feinsten englischen, als auch Compositions-Zinn, welche wegen der vorzüglich akkuraten Bearbeitung, so wie der bedeutend erniedrigten Preise, welche auf einem neuen, stets unentgeltlich zu habenden Preis-courant zu ersehen, besonders zu empfehlen sind.

G. C. Israel Weber, Klistirsprizenfabrikant, in Grimma.

Anzeige. Mit ganz vorzüglich guten Pianofortes, in Flügel- und Tafelform, empfiehlt sich das Fortepiano-Magazin, Brühl No. 452.

Ernst Grofse.

Empfehlung. Zum heutigen Sylvester-Abend empfehle ich in beliebigen Quantitäten ganz frische hollsteiner Auster'n das Hundert Vier Thaler, schöne fette neue holländische und englische Vollheringe, so wie gut einmarinirte von besonders delicatem Geschmack und billigem Preis; ingleichen mein bereits schon längst allgemein bekanntes Waarenlager mannichfaltiger Producte, der Aufmerksamkeit und dem Andenken meiner Freunde hiermit bestens.

F. J. E. Kast, Peterstraße unter den 3 Rosen, Nr. 62.

Verkauf. Frischer Rheinlachs ist vom 1. Januar 1824 an zu haben bei

J. G. Kaltenborn, Reichstraße Nr. 499.

Anzeige. Wir empfangen heute wieder 8 Sorten Havanna-Cigarren.
C. G. Eggert und Comp., Grimma'sche Gasse.

Wiener Instrumente, zu einem Creditwesen gehörig, von den besten Meistern, als Lauterer, Elverlämper, Streicher und andern, sind noch jetzt und bis zu Ende der Neujahrmesse zu sehr billigen Preisen zu verkaufen und im Fürstenhause in der Grimma'schen Gasse, 2 Treppen hoch zum Verkauf ausgestellt.

Verkauf von lackirten Waaren. Es ist eine Partie lackirter Waaren in allen möglichen Artikeln und von sehr schöner Qualität noch unter den Fabrikpreisen zu verkaufen, und das Nähere bei Herrn Wilhelm Rödersen. zu erfahren.

Verkauf. Eine Parthie feine Wiener Taschenuhrgläser, sehr schön assortirt, mit 3 Punkten, welche ich zu Fabrikpreisen verkaufe, habe ich so eben wieder erhalten. J. Planer, kurze und Nürnberger Waaren-Handlung, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Verkauf. Zwei Glaskronleuchter, der eine groß, in einen Saal oder eine Kirche passend; der zweite klein, für ein Zimmer brauchbar, und eine ganz vorzüglich dauerhaft und schön gearbeitete eiserne Geldkassette sind sehr billig zu verkaufen beim Hausmann Moritz in Barthels Hofe.

Verkauf. Eine große bequeme Reise-Batarde nebst Bache steht zu verkaufen; der Hausmann in der großen Feuerkugel Nr. 626 giebt Auskunft darüber.

M e u b l e s : V e r k a u f .

Eine Auswahl Divans, Sophas, Ruhebetten, Jappurets, Stühle, Secretärs, Commoden, Chiffonire, Tische, Spiegel in allen Größen, in der neuesten Façon und zu den besten billigen Preisen.

Joh. Aug. Kriemichen, Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern.

Die neuesten Wiener Zug- und Goldbillets sind in einer großen Auswahl zu haben in der Murchner'schen Kunsthandlung, Grimm. Gasse neben der Löwenapotheke.

G r a v e u r = A r b e i t .

Von Wappen und Notariats-Siegel, Handlungs- und Privat-Pettschaften im englischen und den beliebten altgothischen Ductus, Stempel zum Schwarz-Drucken nebst Apparat, Buchstaben, Devisen, auf Gold und Silber, empfiehlt sich

G. Riese, Graveur aus Suhl,

in Leipzig etablirt, Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn Nr. 1184.

Carl Rosenblatt, aus Wolfenbüttel,

empfiehlt sich seinen werthen Handlungsfreunden und dem geehrten Publikum zu dieser Wintermesse in Leipzig mit einem vollständigen Lager von allen Sorten feiner, mittelfeiner und geringerer Chocolade (jedoch keine zu 4 $\frac{1}{2}$ Gr.), Bischoff-Essenz in Gläsern, ganzen, halben und Viertel-Bouteillen, mehrere Sorten Räucherpulver, Eau de la Vende, Schweizer Kirschwasser, ächten Jamaica-Rum in Bout. zu den billigsten Preisen. Petersstraße Nr. 35.

Die Strohhut-Fabrik und Mode-Handlung von Chr. Fr. Kahn,
im Thomaskäfigen Nr. 188, eine Treppe hoch, hält sich mit ihrem Lager von Damenhüten,
in seidnen Stoffen jeder Art, feine gestickte Spitzen-Mützen, auch in Flor und dergleichen
Federn, Blumen, so auch in schwarzen italienischen Strohhüten in allen Gattungen, zu
den möglichst billigen Preisen ganz ergebenst empfohlen.

Echte Venetianische Wachs-Masken

empfangen wir direkt in schöner Auswahl und verkaufen solche zu billigen Preisen.

Ahnert und Schubert, vormals Carl Eichorius jun., Petersstraße Nr. 33.

N. H a r t z i g, aus Berlin,

empfiehlt sich zu jegiger Messe mit einem wohlaffortirten Lager von Pettinet und feiner
Gaze, eigener Fabrik, als 6 bis 14viertelbreiten Pettinet, Trou-Trou, Filée-Tücher in allen
Farben, abgepaßte Pettinet-Hauben (sehr gut zu waschen), dergleichen Bleng, Spitzen, alle
Sorten Tüll re. in Gaze, extrafeine glatte, gestickte, brochirte Streifen und Kanten-Gaze,
wie auch abgepaßte Gaze-Kleider re. in sehr schönen Mustern. Seine Bude steht der gewes-
nenen Raths-Waage gegenüber, an der Ecke des Marktes.

S. K l e m m e n u n d C o m p.

empfangen eine Partie extrafeiner durchwirkter Pariser Shawls und Tücher, welche der Eige-
ner zu realisiren wünscht, und verkaufen daher solche im Einzelnen sowohl, wie die Partie
zusammen unter den Fabrik-Preisen.

Edward Lavy, Regenschirm-Fabrikant aus Hamburg,

hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er diese Leipziger Neuhahrmesse nicht persönlich bezieht,
jedoch den Verkauf seines Lagers, welches sowohl in seidnen als Gingham-Schirmen auf das
Vollständigste assortirt ist, dem Herrn C. D. Ebscher, Catharinenstraße Nr. 393, über-
tragen hat, welcher in Partien und im Einzelnen die bestimmten Fabrikpreise stellen wird.

R u d o l f W a l z,

Brühl Nr. 418 (zwischen der Catharinen- und Reichstraße),
empfiehlt sein neues und vollkommen assortirtes Lager von Wiener Shawls, Niederländer
Batiste und Pariser Manufaktur-Waaren.

J. H a r g r e a v e s, aus Hamburg,

Catharinenstraße Nr. 366,

empfang zu gegenwärtiger Messe von seiner bekannten Fabrik neue Sendungen englischer
Bobbin-Nets in glatt und gemustert, in der Breite von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ Yard, welche auch hier zu
den Fabrikpreisen verkauft werden.

James Grieve, aus Hamburg und Glasgow,

hat in dieser Messe wiederum sein wohlaffortirtes Lager von englischen und schottischen Ma-
nufaktur-Waaren, bestehend in Nulls, Musselins, glatten und carrirten Tarconets, Kleibern
aller Art, Herren- und Damen-Tüchern, Tülls, Gazen, Books, Pappets und andern Cata-
vinen-Beugen, Bandannoes re. in der Catharinenstraße Nr. 370, in Herrn Krügers Hause,
eine Treppe hoch.

Verkauf. Frische Preiselsbeeren sind wieder angekommen bei
J. G. Wolffs Wwe.

Zu verkaufen ist eine ein- und eine zweispännige Chaise, desgleichen zwei Stuhl-
wagen, wovon einer zur Reise gebaut ist. Das Weitere in Nr. 816, eine Treppe hoch.

* * * Friedrich August Horlik, wohnhaft Nr. 924, auf der Sandgasse,
hat das Schuhmacher Handwerk gehörig gelernt und kann die nöthigen Empfehlungen beibrin-
gen, dem ungeachtet drückt mich Armuth wegen Mangel an Arbeit, warum ich hierdurch
unterthänigst bitte.

Logisgesuch. Es wird für eine kinderlose stille Familie ein Logis von 50 bis
70 Thlr. in der Stadt zu miethen gesucht, durch G. Stoll, im Barsufgäßchen Nr. 181.

Wesvermiethung. Eine helle Stube mit Alkoven ist diese und die folgenden Messen
zu vermieten im Thomasgäßchen Nr. 106, 3 Treppen hoch, und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Brühl, nahe der Hallischen Gasse Nr. 454, ist sogleich
oder auch zu nächste Ostern ein kleines Gewölbe zu vermieten, kann auch eine Niederlage
dazu gegeben werden. Das Nähere beim Hausmann.

Vermiethung. In der Nikolaistraße Nr. 599 ist die 3. Etage als Familien-Logis
zu nächste Ostern, oder auch noch früher, zu vermieten; das Nähere darüber ist bei dem Be-
sitzer so wie bei dessen Hausmann in Nr. 593 zu erfahren.

Vermiethung. In Nr. 510, an der Ecke der Reichstraße und des Brühls, ist
sodort ein mit 2 Eingängen versehenes sehr helles und trocknes Gewölbe zu vermieten, durch
den Finanz-Commissair Veshold daselbst 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein Gewölbe ist während der beiden Leipziger Hauptmessen in ei-
ner frequenten Straße, auf der budensfreien Seite, von Ostern 1824 an zu vermieten.
Wo? erfährt man in der Reichstraße Nr. 499 parterre.

Zu vermieten ist eine gut ausmeubirte Stube an einen soliden ledigen Herrn.
Nikolaistraße Nr. 563, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von nächste Ostern 1824 an auf dem Raub Nr. 868 ein ange-
nehmtes Familienlogis, die 2te Etage vorn heraus, bestehend aus 4 Zimmern nebst den
übrigen Bequemlichkeiten, auch kann ein Gartenvergnügen mit abgelassen werden. Herr
Fischer, auf dem Local-Comptoir Nr. 988, ist deshalb beauftragt, das Nähere darüber
zu ertheilen, an welchen man sich gefälligst zu wenden hat.

Zu vermieten ist in Nr. 816 ein Logis für 55 Thlr., welches zu Ostern 1824 zu
beziehen ist.

Zu vermieten sind von jetzt an, auch von Ostern 1824, mehrere Logis für Fam-
lien, in der Stadt und den Vorstädten, desgleichen Stuben für ledige Herren, mit und ohne
Möbels, für Studierende und auch von der Handlung, zur beliebigen Auswahl, durch das
Local-Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist in Nr. 275 auf dem neuen Kirchhofe 1) die 4te Etage, 2) ein
Pferdestall nebst Zubehör. Nähere Auskunft Fleischergasse Nr. 309, 1ste Etage.

Vermietung. Eine Erkerstube nebst Kofen in der ersten Etage in der Grimm. Gasse, nahe an der Reichsstraße, ist für diese Messe billig zu vermietten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Thorzettel vom 30. December.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Dresler u. 13 Cons., von Eberbach, Richter u. 4 Cons., v. Behrsdorf, Müller u. 3 Cons., v. Gunnersdorf, Otto u. 4 Cons., v. Berzdorf, Thomas und 4 Cons., von Steinigtvoldsdorf, Mann und Cons., von Weisa, Keimvandhl., in der Kugel, Rupperts Hause, im Dachsen, Düfours Hause, in den 3 Schwanen, in der Gans, Klaffigs Hause und im Kranich 5
 Hr. Kaufl. Mannowig, Jaggi und Dankowig, von Bucharest, in Stegers Hause 5
 Hr. Fabr. Wäntig, Häbler u. Sohn, v. Großschdnau, im Dachsen und Krafts Hause 9
 Vormittag.
 Die Breslauer reitende Post 6
 Die Dresdner u. Bangner reitende Post 7
 Hr. Durchl. Prinz von Anhalt-Cöthen, v. Dresden, im Hotel de Baviere 9

Nachmittag.

Hräul. v. d. Zahn, v. Strelln, bei Dr. Puttrich 2

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Wöhme, von Gröbzig, im Strauß 5
 Hr. Amtm. Donath, v. Priestebich, in der Sonne 5
 Hr. Kaufl. Schmettau, Siegmund, Grose und Gräbner, von Magdeburg, in Barthels Hofe und schwarzen Bär 6
 Hr. Kfm. Schwedt, v. Wittenberg, in St. Hamburg 7
 Hr. Kfl. Voll und Probst, von Dessau, b. Beyer und unbestimmt 7
 Hr. Kaufl. Rube und Horstmann, von Braunschweig, in Nr. 640 8
 Die Berliner fahrende Post 11
 Vormittag.
 Die Dessauer fahrende Post 1
 Hr. Kfm. Mensing, von Cassel, in Nr. 706 7
 Hr. Banq. Gehrhardt, v. Berlin, in Nr. 544 8
 Hr. Kfm. Schorre, v. Salzdettfurth, in St. Wien 9
 Hr. Kfm. Devrient, von Berlin, bei Devrient 10
 Nachmittag.
 Auf der Magdeburger Post: Hr. Kfl. Morgenstern und Hanemann, v. Magdeburg, in Nr. 15 und bei Kraft 1
 Hr. Dr. Bernhardt, von Halle, im Kreuz 8
 Hr. v. Wagdorf, v. Wiesenburg, im Hot. de Baviere 8

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Lieuten. Claussewig, in k. preuß. Diensten, von Erfurt, im g. Adler, Hr. Fabr. Voormüller, Weiße und Recknagel, von Suhl, in Rupperts und Hansens Hause 4
 Hr. Kfl. Moos und Heilemann, von Erfurt, in Nr. 724 und bei Fenthol 5
 Hr. Appellationsrath v. Könnert u. Hr. Rittmstr. v. Könnert, in sächs. Diensten, aus Dresden, von Merseburg, in Stadt Berlin 7
 Vormittag.
 Die Stollberger fahrende Post 5
 Hr. Oberst Berlohren, großherzogl. weimar. Geschäftsträger am k. sächs. Hofe, von Weimar, pass. durch 10
 Hr. Pastor Cramer, v. Zorbau, bei Prof. Cramer 12
 Nachmittag.
 Hr. Freiherr von Gutschmidt, Accessist bei der k. sächs. hohen Kriegs-Verwaltungs-Kammer, von Weimar, unbestimmt 2

Peterssthor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Papierhdl. Hohmuth, Senbel und Brückner, von Ramsdorf und Stügengrün, bei Munkelt, Küstners Hause und Nr. 638 6
 Hr. Handelsm. Albert, v. Rylau, in Nr. 478 6
 Hr. Handelsm. Ficker, v. Grünhayn, in Nr. 615 6
 Hr. Fabr. Klaus und Lorenz, von Chemnitz, in Nr. 612 6
 Vormittag.
 Hr. Handelsl. Brückner und Bels, von Bodau, in Nr. 156 und 601 8
 Hr. Kfm. Fickert, v. Schneeberg, im Rosenkranz 10

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Schramm, aus Döbeln, in Nr. 197 5
 Vormittag.
 Die Annaberger fahrende Post 9
 Nachmittag.
 Hr. Kfm. Hofer, a. Neustadt a. d. O., v. Borna, im Kaffeebaum 3
 Die Schneeberger fahrende Post 4

Thorschluß: Vom 1. bis 21. Januar um halb 6 Uhr.